

# 1000 vorgefertigte Betonteile

**SIEGEN** 20 Mill. Euro teures Projekt des Automatisierungsunternehmens Pilz an Otto Quast vergeben

*Siegerländer  
Generalunternehmer  
realisiert Produktions- und  
Logistikzentrum für  
Globalplayer aus  
Baden-Württemberg.*

sz ■ Das international führende Automatisierungsunternehmen Pilz hat Anfang Oktober sein neues Produktions- und Logistikzentrum am Stammsitz Ostfildern eingeweiht. Für Planung, Ausführung und Fertigstellung zeichnet sich als Generalunternehmer Otto Quast verantwortlich. Das 20-Millionen-Euro-Projekt ist die größte Einzelinvestition in der Geschichte des 1948 gegründeten Unternehmens. Mit dem neuen Zentrum, das eine Gesamtfläche von rund 13 500 m<sup>2</sup> aufweist, hat Pilz seine Produktionsfläche am Stammsitz um 50 Prozent erweitert. Auf dem so entstandenen Campus und weltweit beschäftigt Pilz über 2000 Mitarbeiter in 31 Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten.

Obwohl in der schwäbischen Region tief verwurzelt, hat das Familienunternehmen bereits bei mehreren Projekten auf die Erfahrung und Kompetenz des Siegerländer Bauspezialisten gesetzt. „Vertrauen, Kundennähe und der Mut zur Innovation sind wichtige Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmen. In Otto Quast haben wir den passenden Partner für unsere Projekte gefunden“, sagt die Vorsitzende der Geschäftsführung Renate Pilz. Diesen Werten fühlt sich auch Vorstand Reinhard Quast verpflichtet. Er freut sich daher besonders, dass sich der schwäbische Globalplayer nach den gemeinsamen Projekten 1998 und 2008 auch beim neuen Produktions- und Logistikzentrum für das Siegerländer Unternehmen als Partner entschieden hat.

Der Generalunternehmer hat sämtliche Arbeiten in den Bauphasen in Abstimmung mit Bauherrschaft, Fachplanern und



*Das von dem Generalunternehmen Otto Quast errichtete Produktions- und Logistikzentrum des Automatisierers Pilz steht für einen hochwertigen, innovativen Gewerbebau ganz im Zeichen von Industrie 4.0.*

*Foto: Pilz GmbH & Co. KG*

Behörden ausgeführt und koordiniert. Auch die Projektleitung des anschließenden Gebäudeausbaus einschließlich der Haustechnik lag in der Hand der Siegerländer. Auch logistisch war der Auftrag eine Herausforderung: „Während der Bauzeit haben wir fast 1000 vorgefertigte Betonfertigteile für eine Fläche von 13 300 m<sup>2</sup> von Südwestfalen nach Baden-Württemberg transportiert“, berichtet Bauleiter Ingo Stötzel. „Das entspricht einer Menge von 2900 m<sup>3</sup> Stahlbeton.“

Eine Besonderheit des Gebäudes war die architektonisch offen konzipierte, fast säulenfreie Halle. Sie wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers realisiert. „Eine so anspruchsvolle Konstruktion setzt langjährige Erfahrung im hochwertigen Industriebau voraus“, erläutert Vorstand Eckhardt Otto. Dem Kunden Pilz ermöglicht sie ein flexibles Fertigungslayout, da sich nun Produktionsprozesse flexibel anpassen lassen.

Ein weiterer Pluspunkt ist die ergonomische Arbeitsumgebung, die für die Mitarbeiter geschaffen wurde: Schallschutz

und eine an Teams und Gruppen angepasste Mischung von Einzel- und Gruppenbüros mit Kommunikationsbereichen für kreatives Arbeiten sowie Arbeitsplätze für konzentrierte Tätigkeiten. Für ein sprichwörtlich gutes Arbeitsklima sorgen der Einsatz von Kühldecken und die damit verbundene Begleitlüftung in den Hohlraumdecken. Das durch Kühlung und Lüftung optimierte Raumklima bedeutet einen weiteren Wohlfühleffekt für die Mitarbeiter.

In der neuen Fertigungsstätte produziert Pilz Produkte wie Systeme, Steuerungen für das Industrie-4.0-fähige Automatisierungssystem PSS 4000, sichere Sensoren und Geräte für die sichere Antriebstechnik. Eingesetzt werden diese unter anderem im Maschinenbau, in Fabrikhallen aber auch außerhalb der Industriefertigung. Pressen, Werkzeugmaschinen oder Industrie-Roboter gehören dazu, genauso wie die Bahntechnik, die Gebäudeautomatisierung oder die Seilbahnbranche, darunter die Zuckerhut-Bahn in Rio de Janeiro und die Bahnen rund um den Olympia-Austragungsort Sochi.